www.dca-europe.org | Ausgabe Nr. 40 | deutsche Fassung

01/2016

DCA
Newsletter Juni 2016

Seminar Spülungstechnik
Pilotlehrgang in Celle

Arbeitskreise 2016
„Spülungsentsorgung“ und „Umhüllung“

17 Jahre im Vorstand
DCA verabschiedet D. Pellerin

DCA Jahrestagung 2016
21. Jahrestagung in Hamburg

Sponsoren der Jahrestagung:

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG:

Verband Güteschutz Horizontalbohrungen e.V. (DCA)
Charlottenburger Allee 39
52068 Aachen

Vertreten durch:
1. Vorsitzender: Hermann Lübbers
2. Vorsitzender: Marc Schnau
Schatzmeister: Jürgen Muhl

Kontakt:
Telefon: +49 241 9019290
Telefax: +49 241 9019299
E-Mail: dca@dca-europe.org

Registereintrag:
Eintragung im Vereinsregister.
Registergericht: Amtsgericht Mönchengladbach
Registernummer: 18VR1860

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:
Dipl.-Geol. Dietmar Quante
Fabian Quante
Charlottenburger Allee 39
52068 Aachen

Copyright © 2016 Verband Güteschutz Horizontalbohrungen e.V. (DCA).

All rights reserved.

Der Inhalt dieser Ausgabe darf nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung des DCA weder in Teilen noch als Ganzes kopiert, reproduziert, übersetzt oder in irgendein elektronisches oder maschinenlesbares Format konvertiert werden.

Vorwort

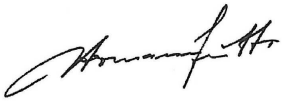
Hermann Lübbers
Präsident des DCA

Liebe DCA-Mitglieder,

In Frankreich ist die Europameisterschaft der Fußballer bereits in vollem Gange, in Aachen laufen die Vorbereitungen zum Treffen der europäischen HDD-Branche auf Hochtouren. Unsere Jahrestagung wirft ihre Schatten voraus. Die Elbmetropole Hamburg wird in diesem Jahr unser Ziel sein. Hochkarätige Sprecher, eine gute Location und natürlich auch wieder ein anspruchsvolles Begleitprogramm überzeugen Sie hoffentlich, uns im Oktober, ihre Ehre zu erweisen.

Was bewegt den Verband? Diese Frage ist in diesem Jahr schnell beantwortet. Spülungsentsorgung!

Die wenigsten haben vor Jahren daran oder darüber nachgedacht was für Probleme uns diese Flüssigkeit, bestehend aus Wasser und natürlicher Tonerde (Bentonit), noch einmal bereiten wird. Wurde es bis dato zumindest in der Kleinbohrtechnik als „Bodenverbesserer“ auf landwirtschaftlich genutzten Flächen ausgebracht, ist dies seit Juli letzten Jahres quasi verboten. Der entsprechende Erlass des Umweltministeriums in Hannover lässt zwar gewisse Spielräume, aber faktisch muss/wird heute bereits eine große Menge an Bohrspülung zur Deponie gebracht. Entsorgungsfirmen können dieser Tatsache natürlich sehr viel Positives abgewinnen. Wie ein warmer Regen sorgt doch der Erlass für steigende Umsätze. Die Entsorgung der Bohrspülung „verschlingt“ heute schon das 3-4 fache an Kosten als noch vor Jahren. Die Entsorgung von Bohrspülung bringt den Preis für eine durchschnittliche Bohrung im Kleinbohrbereich zu dem Verhältnis 50% Herstellung der Bohrung, 50% Entsorgung der Bohrung. Die Zeche zahlt am Ende der Verbraucher, also wir alle über die Energiekosten. Die Mehrkosten auf den Endverbraucher umzulegen ist eine Möglichkeit, die wahrscheinlichere ist aber folgende: Die Anfragen werden verstärkt in die Richtung Vergleich offene und geschlossene Bauweise gehen. Die Horizontalbohrbranche war bis dato gut aufgestellt und konnte diesem Wettbewerb durchaus standhalten. Bei den derzeit geltenden Rahmenbedingungen werden unsere AG aber wieder vermehrt zum offenen Graben greifen und betriebswirtschaftlich gesehen auch müssen. Die Folgen dieses Handelns dürften klar sein, wir stehen vor einer Rezession in der Branche. Wenn weniger HDD-Technik ausgeschrieben und angewendet wird, bedeutet dies nicht nur für die Bohrunternehmer weniger Aufträge, auch die Gerätehersteller und Entsorgungsunternehmen für Bohrspülung werden diese Entwicklung zu spüren bekommen. Ich möchte nicht in die Taktik der europäischen Großindustrie verfallen und schon mal vorsorglich Unterstützung von Seiten der Politik einfordern (Stichwort Arbeitsplätze), aber wegschauen hilft auch nicht. Zurück zur Wurzel. Ist das Produkt Bohrspülung, durchmischt mit unbelastetem Boden, wirklich umweltschädlich? Ist der „Abfall“ derartig einzustufen, dass jedes Bohrunternehmen demnächst eine Transportgenehmigung für die Beförderung dieses Stoffes haben muss? Ist eine Aufbringung der mit Bohrklein durchmischten Bohrspülung auf landwirtschaftlich genutzte Flächen gemäß Bodenschutzverordnung rechtmäßig und vor allen Dingen als nicht schadlos für den Boden zu bezeichnen? Die Antwort kann nur sein, nein, das ist es alles nicht. Wir, die HDD-Branche stellen uns den Aufgaben die vor uns liegen, wir möchten nicht wie anderweitig geschehen, mit falschen Werten irgendwelche Grenzkriterien umgehen, wir möchten mit offenen Karten spielen, dazu braucht es aber ein Miteinander aller Beteiligten. Ganz wichtig erscheint mir der Umgang mit den Daten der zur Bohrspülungsherstellung zum Einsatz kommenden Stoffe. Sobald wir in der Lage sind, den Agraringenieuren in den Gremien der Umweltministerien entsprechende Daten zu liefern und entsprechende Vorschläge einer ordnungsgemäßen Weiterverwertung erstellen zu können, wird sich der Himmel am Spülungshorizont auch wieder aufhellen. Wiederaufbereitung der Bohrspülung, wie seit vielen Jahren in der Großbohrtechnik praktiziert, wird in der Kleinbohrtechnik nicht ohne Weiteres funktionieren. Der DCA-Arbeitskreis ist mit all diesen Themen beschäftigt und erarbeitet Vorschläge/Konzepte zum weiteren Vorgehen. Ein Vergleich der Problematik in den europäischen Nachbarstaaten steht noch aus, sollte aber in jedem Falle durchgeführt werden. Ein Gang nach Brüssel sollte nicht ausgeschlossen sein.
Ich wünsche Ihnen eine erholsame Ferienzeit und freue mich, Sie auf unserer Jahrestagung in Hamburg begrüßen zu können.



Hermann Lübbers

Inhaltsverzeichnis

Rückblicke

4 Mitgliederversammlung 2016

5 Vorankündigung 2017

6 Vorstellung Atef Khemiri

6 Verabschiedung von Vizepräsident Denis Pellerin

7 Rückblick 30. Oldenburger Rohrleitungsforum 2016

Mitgliederversammlung 2016

Dr. Olaf Düwel hielt einen Gastvortrag auf der Mitgliederversammlung.

Mehr dazu ab **Seite 4**

Forum feiert 30 jähriges Bestehen

DCA wieder auf dem Oldenburger Rohrleitungsforum vertreten.

Lesen Sie mehr dazu ab **Seite 7**

Pilotlehrgang Spülungstechnik

Umgang mit HDD-Bohrspülungen und labortechnisches Praktikum

Lesen Sie mehr auf **Seite 9**

Aus- und Weiterbildung

7 Ausbildung HDD Fachpersonal nach GW 329

8 Arbeitskreis 1 (Entsorgung und Verwertung Spülung)

8 Arbeitskreis 2 (Umhüllungsqualität)

9 Pilotlehrgang Spülungstechnik in Celle

Infos aus den Mitgliedsunternehmen

10 Geschäftsstelle mit schnellem Internet

10 Zwei neue Mitglieder

10 Fritz Eckhard Lang neuer rbv Präsident

Inhaltsverzeichnis

Mitgliederinformationen

Der DCA konnte zwei neue Mitgliedsunternehmen begrüßen.

Mehr ab **Seite 10**

Sponsoren der Jahrestagung

Der DCA möchte sich bei den Firmen Hamburg Wasser, Friedrich Vorwerk und Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH für die Unterstützung der Jahrestagung 2016 bedanken.

Vorankündigungen 21. Jahrestagung

11 21. DCA Jahrestagung 2016

11 Hamburg - Hansestadt an der Elbe

13 Baustellenbesichtigung Autobahn A7

21. DCA Jahrestagung in Hamburg

Die Jahrestagung des DCA findet 2016 an der Elbe in Hamburg statt.

Hamburg bietet mit seiner traumhaften Umgebung nicht nur einen schönen Rahmen für die Tagung, sondern lädt auch zum Verweilen ein.

Lesen Sie mehr über unseren Tagungsor ab **Seite 11**

Ausbildung 2017

Lehrgänge finden wieder an der Bohrmeisterschule Celle statt.

Seite 16

Rückblick Mitgliederversammlung 2016

Mitgliederversammlung in Oldenburg

Entsorgungsprobleme anpacken

Das Problem des Umganges mit Bohrklein und gebrauchter Bohrspülung prägte in diesem Jahr die Mitgliederversammlung des DCA in Oldenburg.

Der Saal im Hotel Wöbken war wieder gut gefüllt, als DCA-Geschäftsführer Dietmar Quante traditionell am Vortag des Oldenburger Rohrleitungsforums die Teilnehmer der Mitgliederversammlung begrüßte. Über 50 Prozent der aktuell 102 Mitgliedsunternehmen waren bei der Veranstaltung vertreten. Eine Quote, die deutlich macht, wie sehr die Mitglieder Anteil am Wirken des Verbandes nehmen.

Dietmar Quante konnte über 50 Prozent aller Mitgliedsunternehmen begrüßen.

Im Rückblick auf das Jahr 2015 berichtete der Präsident des DCA, Hermann Lübbers, über die Aktivitäten des Verbandes. Neben der Präsenz und der Gestaltung von Vortragsblöcken auf dem Oldenburger Rohrleitungsforum und einer Veranstaltung zum 20-jährigen Verbandsjubiläum bei Mannesmann Line Pipe in Salzgitter mit einer Besichtigung der Rohrfertigung war die Jahrestagung des Verbandes im Herbst in Marseille ein Höhepunkt im zurückliegenden Jahr. 123 Teilnehmer und deren positive Rückmeldung waren erneut Beleg dafür, dass diese jährliche Veranstaltung an unterschiedlichen Orten Europas einen festen Platz im Kalender der HDD-Branche gefunden hat. Weiterhin hat sich der DCA aktiv in der Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal mit der Unterstützung von Ausbildungskursen nach GW 329 an der Bohrmeisterschule in Celle engagiert.

Hermann Lübbers resümiert das erfolgreiche letzte Jahr des Verbandes

Zwei Arbeitskreise

Nachdem mit der gründlichen Überarbeitung der Technischen Richtlinien für das HDD-Verfahren mit der Implementierung dieses Bauverfahrens in der aktuellen Ausgabe der VOB zwei große Projekte der Verbandsarbeit erfolgreich abgeschlossen werden konnten, steht aktuell das Problem der Entsorgung von Bohrklein und Bohrspülung im Fokus des DCA. Zu diesem Thema initiierte der Verband am 12. Oktober eine Informationsveranstaltung in Mellendorf. Beteiligt war auch das Niedersächsische Umweltministerium, dessen Erlass vom 7. August 2015 für eine gravierende Zuspitzung der Entsorgungsproblematik gesorgt hatte.

Gast aus dem Ministerium

Mit Dr. Olaf Düwel war der für vorsorgenden Bodenschutz zuständige Vertreter des Ministeriums auch nach Oldenburg gekommen, um auf der Mitgliederversammlung die gesetzlichen Hintergründe aus Abfall-, Düngemittel- und Bodenschutzrecht und die Position des Ministeriums in dieser Frage zu erläutern. Danach muss zur Klärung der Zulässigkeit der Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen die untere Bodenschutzbehörde eingeschaltet werden, die dann für jede Bohrung im Einzelfall Ausführungen zu Mengen, Schadstoffgehalten und physikalischen Eigenschaften des Bohrschlammes sowie Begründungen der beabsichtigten Sicherung bzw. Wiederherstellung der Bodenfunktion einfordern und nach der Bundes-Bodenschutz-Verordnung bewerten sollte. Düwels Vortrag auf der Mitgliederversammlung war nicht nur Information, es war auch ein Zeichen für Dialogbereitschaft des Ministeriums mit der Bohrbranche.

Dr. Olaf Düwel bei seiner Rede auf dem Podium

Der DCA hat zu dieser Problematik einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, in dem Bohrfirmen, Maschinenhersteller und Spülungsanbieter ebenso vertreten sind, wie Auftraggeber und Ingenieurbüros. Hier sollen praktikable und rechtssiche-

Rückblick Mitgliederversammlung 2016

re Wege für den Umgang mit gebrauchten Bohrspülungen erarbeitet und mit den Genehmigungsbehörden auf ihre Umsetzbarkeit diskutiert werden.

Aus- und Weiterbildung auch 2016 ein Schwerpunkt

Ein weiterer Arbeitskreis wird sich mit der Qualität von Rohrumhüllungen beschäftigen. Ziel soll es sein, in die vielfältigen Zusammenhänge und Faktoren dieses komplexen Themas Übersichtlichkeit und Ordnung zu bringen.
Zu den Weiterbildungsangeboten des DCA gehört in 2016, neben Ausbildungskursen nach GW 329 in Celle und einem HDD-Bauleiterkurs bei der Firma Tracto Technik, erstmals ein dreitägiger Kurs Spülungstechnik, der an der Bohrmeisterschule in Celle stattfinden wird und mit dem Abschluss zur Fachkraft Spülungstechnik auf HDD-Baumaßnahmen endet. Außerdem ist geplant, in diesem Jahr erneut den DCA-Förderpreis auszuloben.

Jahrestagung in Hamburg

Hamburg - Der Tagungsort 2016

Ein besonderes Highlight soll die Jahrestagung werden, die vom 5. bis 7. Oktober in Hamburg stattfindet. Am Programm wird bereits intensiv gearbeitet, und für diejenigen im DCA, die mit der Organisation der Tagung befasst sind, ist der Erfolg des Kongresses in Marseille Ansporn und Herausforderung zugleich.

Wechsel im Vorstand

Zu den Pflichten der Mitgliederversammlung gehört es auch, turnusmäßig anstehende Wahlen durchzuführen. Dabei war die Position des Vizepräsidenten neu zu besetzen, da der bisherige Amtsinhaber Denis Pellerin nicht erneut kandidierte und von Hermann Lübbers mit großem Dank für die in den vergangenen Jahren für den DCA geleistete Arbeit verabschiedet wurde. Für ihn wurde der bisherige Beauftragte für Mitgliederbetreuung, Marc Schnau, zum Vizepräsidenten gewählt. Zum neuen Beauftragten für Mitgliederbetreuung wählte die Versammlung Atef Khemiri von der Firma HDI aus Frankreich.

Marc Schnau neuer "Vize"

Zu guter Letzt beschlossen die Mitglieder auf Vorschlag des Vorstandes, nach zehn Jahren Stabilität die Mitgliedsbeiträge um fünf Prozent zu erhöhen. Die von Hermann Lübbers vorgetragenen Argumente für die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme überzeugten offenbar. Das Ergebnis der Abstimmung fiel ebenso aus wie das der Vorstandswahlen: einstimmig.

A. zu Eulenburg, bi

Vorankündigung 2017

Mitgliederversammlung:
08.02.2017

Hotel Wöbken (Oldenburg)

Blick in den Tagungsraum

Oldenburger Rohrleitungsforum:
09.02.2017 - 10.02.2017

DCA Messestand IRO Oldenburg

Wieder 6 HDD Vorträge auf dem IRO

Bitte beachten!

Rückblick Mitgliederversammlung

Vorstellung Atef Khemiri, HDI

Zunächst möchte ich mich bei allen DCA Mitgliedern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken. Ein Vorstandsmitglied zu sein, ist für mich eine große Ehre.

Ich bin 34 Jahre alt, glücklich verheiratet und lebe in Paris.

Ich bin ausgebildeter Bauingenieur und habe meine Masterarbeit im Bereich Transport Infrastruktur folgen lassen. Meine Karriere begann ungefähr vor 10 Jahren, genau im Januar 2007, als ich mich um einen Job im Straßenbaubereich bemühte. Stattdessen kam ich mit der Firma HDI ins HDD Geschäft. Das nennt man Schicksal!

Zunächst arbeitete ich bei HDI für zwei Jahre im Design & Tendering Department. In den zwei Jahren lernte ich das HDD Geschäft kennen, mit den DCA Richtlinien als meine „Bibel“. Danach schlossen sich sieben Jahre als Projekt Manager an, in denen ich vornehmlich in Südafrika und Papua Neuguinea tätig war, ein toller Job, in dem man viel über das HDD Business, über Team Management und über sich selbst erfährt.

Dann traf ich meine Frau ein paar Monate bevor das Projekt in Papua Neuguinea fertiggestellt war. Wir organisierten unsere Hochzeit über Skype und heirateten zwischen zwei Umdrehungen (rotations). Folglich war es mir nicht mehr möglich, zu viel Zeit im Ausland zu verbringen, ohne heftige Verhandlungen führen zu müssen.

Die Firma HDI bot mir Mitte 2014 die Position des Business Development Managers an, die ich immer noch bekleide: also nie wieder heftige Verhandlungen mit meiner Frau.

A. Khemiri, DCA

Vizepräsident Denis Pellerin verabschiedet

17 Jahre im DCA Vorstand

Im Rahmen der Mitgliederversammlung im Februar 2016 wurde Vizepräsident Denis Pellerin nach 17-jähriger Tätigkeit im DCA Vorstand offiziell verabschiedet. Denis Pellerin hatte dem Vorstand im Vorfeld der Veranstaltung signalisiert, aufgrund seiner beruflichen Tätigkeiten, nicht mehr für eine Position im Vorstand zur Verfügung zu stehen.

Denis Pellerin zählt zu den sieben Gründungsmitgliedern des DCA, die den Verband am 01.12.1994 in Düsseldorf aus der Taufe gehoben haben. Im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit war er von 1995 bis 1996 als Schatzmeister und später als Beauftragter für Sonderveranstaltungen und Mitgliederbetreuung zuständig. Nach einer kurzen Pause übernahm er 2005 erneut das Amt des Schatzmeisters bevor er auf der Mitgliederversammlung 2008 zum Vizepräsidenten des DCA, an der Seite von Hermann Lübbers gewählt wurde. Dieses Amt bekleidete er insgesamt vier Wahlperioden bis zum Februar dieses Jahres.
In seinen Tätigkeitsbereich fielen u.a. die Erstellung von drei Ausgaben der Technischen Richtlinien in französischer Sprache, die Organisation von drei Jahrestagungen in Straßburg und Marseille sowie die zahlreicher weiterer Projekte.

Verabschiedung von Vizepräsident Denis Pelerin

Präsident Hermann Lübbers würdigte auf der Mitgliederversammlung seinen unermüdlichen Einsatz für die Umsetzung der Ziele des DCA, insbesondere im französischen Sprachraum.

Ballonfahrt als Abschiedsgeschenk

Als Abschiedsgeschenk überreichte der Präsident dem scheidenden Vorstandskollegen unter dem Beifall der Mitglieder einen Gutschein für eine Ballonfahrt über Paris und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

H. Lübbers, DCA
D. Quante, DCA

30. Oldenburger Rohrleitungsforum

HDD Vorträge und DCA Stand wieder gut besucht

Die Veranstaltung des Oldenburger Rohrleitungsforums präsentierte sich in diesem Jahr zum mittlerweile 30. Mal seinen Besuchern. Das Motto des diesjährigen Forums lautete: „Dumme“ Rohre – „Intelligente“ Netze - Modelle, Simulation und Steuerung von Infrastrukturen“ und wurde in vielfältigen Vorträgen in den bekannten Räumlichkeiten in Oldenburg vom 11. – 12.02.2016 umgesetzt.

Zwei Vortragsblöcke wurden dabei wie jedes Jahr vom DCA gestaltet. Der Block 1 unter der Leitung des Präsidenten des DCA, Hermann Lübbers, wartete mit drei interessanten Vorträgen auf. Zunächst berichtete Herr Dipl.-Ing. Marc Schnau Ing. Luit Uijen, Bohlen & Doyen GmbH, Wiesmoor, über das Projekt „Griechischer Stein – Horizontalbohrungen u.a. unter dem Korinth Kanal“. Es folgten die Ausführungen von Herrn B. Eng. Ole Eichhorst und Herrn Dipl.-Ing. Jörg Himmerich, Dr.-Ing. Veenker Ing.gesellschaft mbH, Hannover, zum Thema „Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes grabenloser Verlegetechniken im Fernwärmeleitungsbau“. Abschließend informierte Herr Ing. Jorn Stoelinga, Visser & Smit Hanab b.v., Papendrecht, über „Ende gut – alles gut? – Installation von Kabelsystemen unterhalb des „Haringvliet“ in den Niederlanden."

Es folgte ein zweiter Vortragsblock unter der Leitung von DCA Vorstandsmitglied Franz-Josef Kissing, Open Grid Europe GmbH, Essen, mit ebenfalls drei Vorträgen. Über das Projekt „Unterirdischer Krimi am Neckar – Erstellung von 3 parallelen Dükerbauwerken„ referierte Herr Dipl.-Ing. Marco Reinhard, Leonhard Weiss GmbH & Co. KG, Leonberg, gefolgt von einem Vortrag über „Erfahrungen mit Entwässerungsbohrungen im Tagebau“ von Herrn Dipl.-Ing. Timo Mücke, Beermann Bohrtechnik GmbH, Riesenbeck. Abschließend informierte Herr Gerd Paulisch, TDC Technical Duroplastic Constructions GmbH, Trollenhagen, über „Nachumhüllung von Schweißnähten mittels Einsatz von glasfaserverstärkten Kunstharzsystemen (GFK)“. Die Vorträge fanden wie jedes Jahr viele Zuhörer und allgemein großen Anklang.

Gabriele Schmidt, DVGW Cert, gewinnt HDD-Gewinnspiel

Auch im traditionellen Drilling Saloon des DCA an bekannter Stelle des Oldenburger Rohrleitungsforums gab es viele Besucher, die bei Fachgesprächen sich ein kühles Bier und leckere Snacks schmecken ließen. Es wurde beim DCA-Gewinnspiel so mancher Tipp abgegeben. Der Hauptpreis, ein hochwertiger Kopfhörer, ging schließlich an Frau Gabriele Schmidt von der DVGW Cert GmbH, die mit ihrer Schätzung der Anzahl der Murmeln voll ins „Schwarze“ traf.

D.Quante, DCA

Ausbildung HDD-Fachpersonal nach GW 329

Vom 11.01. bis einschließlich 09.02.2016 fanden die diesjährigen Ausbildungskurse im Bereich „Steuerbare Horizontalbohrungen“ an der Bohrmeisterschule in Celle statt. Wie alljährlich fand die Veranstaltung im Rahmen der Kooperation zwischen dem BRBV (Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes) und dem Verband Güteschutz Horizontalbohrungen (DCA) sowie dem Bildungsträger, dieses Jahr der Bohrmeisterschule Celle, statt. In diesem Jahr konnten erfreulicherweise wieder alle Kurse durchgeführt werden. Die Kurse fanden wieder sehr großen Zuspruch und Anerkennung bei den Teilnehmern. Ob Organisation, Unterrichtsinhalte oder die Referenten, alle erhielten eine durchweg positive Beurteilung. Folgende Personengruppen wurden geschult:

Fachaufsicht (A): 17 Teilnehmer
Fachaufsicht (B): 2 Teilnehmer
Bauleiter (A): 6 Teilnehmer
Bauleiter (B): 2 Teilnehmer
Geräteführer (A): 21 Teilnehmer
Geräteführer (B): 3 Teilnehmer

Ausbildung in Celle

Alle Teilnehmer haben die Kurse erfolgreich bestanden.
Im Januar/Februar 2017 hoffen wir wieder auf rege Beteiligung. Die Bohrmeisterschule in Celle steht wieder als kompetente Ausbildungsstätte an unserer Seite.

H.Lübbers, DCA

Aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis 1: Entsorgung/Verwertung von Bohrklein und Bohrspülung aus HDD

Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit dem Thema Spülungsentsorgung/-Verwertung bei HDD. Er soll Lösungsansätze zur Thematik ausarbeiten und so dafür Sorge tragen, dass es in Zukunft ein für alle Beteiligten des Prozesses gütliches Verfahren zur Entsorgung/Verwertung von Bohrspülungen gibt. Die Bearbeitung der Thematik erfolgt hierbei in enger Abstimmung mit dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz.

Fachliche Leitung:

Dipl.-Geol. Björn de la Motte,
de la Motte & Partner Ingenieurgesellschaft mbH

Ziele:

• Interpretation des KrWG, der BSchV und der DüMV

• Die Tür, Bohrklein und Bohrspülung auf landwirtschaftliche Flächen auszubringen, ist mit dem derzeitigen Erlass nicht zugeschlagen!

• Ausarbeiten der Bedingungen, die eine Entsorgung auf landwirtschaftlichen Flächen ermöglichen

• Zusammenführen der chemischen Kenndaten der Spülungsprodukte, um eine Aussage über die Verträglichkeit der Produkte mit Boden zu machen (Agrarmäßige Betrachtung)

• Möglichkeiten zur Reduzierung der anfallenden Spülungsmengen (verkleinert das Problem, aber eigentlich schon Stand der Technik)

Mitglieder des AK 1:

Dr. Hans Joachim Bayer,
Tracto Technik GmbH & Co. KG
Fred Blomsma,
Cebo Holland B.V.
Edgar Mrotzek,
Bohlen & Doyen GmbH
Heiner Schwartz,
LÜBA Leitungsbau GmbH
G. Silvers,
Max Wild GmbH
Bjoern Schmidt- Dudek,
AMC-Germany GmbH
Andreas Schulze,
AMC-Germany GmbH
Roland Stutzki,
Hamburger Stadtentwässerung
Holger Vorwerk,
S&V Tiefbautechnik GmbH
Corne Willems,
SiteTec B.V.
Michael Bijok,
EWE Netz GmbH
Mirko Bischof,
OOWV

Arbeitskreis 2: Umhüllungsqualität

Der Arbeitskreis 2 wird das Thema Umhüllungsqualität bearbeiten. Aufgrund immer wiederkehrender Diskussionen bei Feststellung von Umhüllungsfehlstellen bei Stahlrohren nach Einzug in eine Horizontalbohrung, soll ein Arbeitskreis sich dieser Thematik widmen.

Fachliche Leitung:

Dipl.-Ing. (FH) Marc Schnau,
Bohlen & Doyen GmbH

Ziele:

Der Arbeitskreis soll zunächst die derzeitige Situation in Bezug auf die im Zusammenhang mit der HDD-Technik zur Anwendung kommenden Umhüllungsmaterialien, Prüfverfahren und diesbezüglicher Regelwerke analysieren. Im Weiteren sollen Maßnahmen/Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die zum Einen die Qualität der Umhüllungen im Sinne des Bauherrn sichern und zum Anderen den Horizontalbohrunternehmen helfen, vor Übernahme des (oftmals bauseits bzw. von dritten beigestellten) Rohrstrangs Fehlerquellen und Risiken festzustellen und aufzuzeigen.

Mitglieder des AK 2:

Hans-Jürgen Kocks,
Salzgitter Mannesmann Line Pipe GmbH
Klaus-Dieter Buhr,
Steffel KKS GmbH
Stephan Birtner,
Westnetz GmbH
Atef Khemiri,
Horizontal Drilling International SA
Gerd Paulisch,
TDC Technical Duroplastic Constructions GmbH
Jorn Stoelinga,
Visser & Smit Hanab
Dr. Löffler,
Denso GmbH

Seminar Spülungstechnik - Umgang mit HDD-Bohrspülungen und labortechnisches Praktikum

Pilotlehrgang vom 06. - 08. Juni 2016 an der Bohrmeisterschule Celle

Die Grundkenntnisse über Bohrspülungen werden für Geräteführer, Bauleiter, Fachaufsicht in den Lehrgängen nach GW 329 vermittelt. Diese Ausbildung wird in Kooperation mit dem DCA, dem Rohrleitungsbauverband und der „Bohrmeisterschule Celle“ als anerkannte Ausbildungsstätte seit Jahren erfolgreich angeboten. Bei der praktischen Ausführung von HDD-Bohrungen wurde jedoch häufig auf den Baustellen festgestellt, dass die Fachkenntnisse im Umgang mit den Bohrspülungen sehr unterschiedlich ausfallen bzw. oft nicht ausreichend sind. Aus diesem Grunde hat der DCA in Zusammenarbeit mit der Bohrmeisterschule Celle ein vorläufiges Schulungskonzept entwickelt, welches Geräteführern und Bauleitern die Möglichkeit eröffnen soll, sich im Rahmen einer Weiterbildungsmaßnahme zur „Fachkraft für Spülungstechnik für HDD-Baumaßnahmen“ weiter zu entwickeln.

Tagungsraum in Celle

Nach der Einladung des DCA an die Mitgliedsfirmen wurde das Programm als Weiterbildungsseminar im Rahmen eines „Pilot-Projektes“ für insgesamt 6 Teilnehmer durchgeführt. Im theoretischen Teil wurden die Fachkenntnisse zur Spülungstechnik vertieft. Im praktischen Teil wurde die Anwendung der Spülung auf HDD-Baustellen vermittelt.

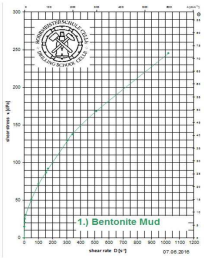
06.06 - 08.06.16
IN CELLE
SPÜLUNGSTECHNIK - UMGANG MIT HDD BOHRSPÜLUNGEN UND LABORTECHNISCHES PRAKTIKUM

BOHRMEISTERSCHULE CELLE
Staatlich anerkannte Fachschule
für Bohr-, Förder- und Rohrleitungstechnik
in Kooperation mit dem
Verband Güteschutz
Horizontalbohrungen e.V.
DCA

Als Fazit dieses Pilotlehrganges kann festgehalten werden, dass die Wissensvermittlung und die wesentlichen Ziele gemäß Programm erfolgreich umgesetzt werden konnten. Die Abstimmung zwischen den Dozenten hinsichtlich der Theorie und den Referenten aus der Praxis hat sich bewährt und dadurch haben sich Theorie und Praxis hervorragend ergänzt. Auch die Bewertung der Kursteilnehmer fiel insgesamt positiv aus, wobei insbesondere die kleinen Arbeitsgruppen, die intensive fachliche Betreuung im Labor und die praktischen Übungen im Labor hervorgehoben wurden. Alle Teilnehmer haben das Seminar zur Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen.

Nach Auswertung der Teilnehmerbefragung sowie den Erfahrungen der eingesetzten Dozenten wird der Kursinhalt den Wünschen/Anforderungen aller Beteiligten angepasst, damit aus dem Pilotprojekt ein erfolgreiches und in der Fachwelt anerkanntes Seminar hervorgeht. Um den Unternehmen bzw. den Mitarbeitern die Teilnahme an dieser Weiterbildungsmaßnahme zu ermöglichen bzw. zu erleichtern, ist vorgesehen, das Seminar in Zukunft in den Wintermonaten (Dezember bis Februar) anzubieten.

Mud Data		unit	1.
density	ρ	kg/l	1,03
Marh funnel viscosity	az	s	54
Marsh funnel rest	raz	s	50,0
Temperature	t	°C	24,0
Fluid loss (output time)	waz	s	450
API filtrate	wv	ml	18,5
Filter cake thickness	fk	mm	1,0
Cake consistency	fkt	qualitativ	g + g
pH-value Filtrat	ph	–	9,5
pH-value mud	ph	–	9,0
Apparent viscosity	sv	mPas	24
Plastic viscosity	pv	mPas	15
Yield point (bingham)	τ_{0YP}	dPa	N/A
initial gel strength	gst_1	dPa	31
10 minute gel strength	gst_2	dPa	66
Thixotropy	tix	dPa	35
Hardness (filtrate)	hf	ppm	25,0



Datenblatt Spülungsparameter

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Weiterbildungsmaßnahme zur Schulung von Mitarbeitern als „Fachkraft für Spülungstechnik bei HDD-Baumaßnahmen“ eine Verbesserung der Qualität zur Erstellung von HDD-Bohrungen bedeutet.

Dr. U. Grossmann, BMC
H. Lübbers, DCA

DCA Geschäftsstelle mit schnellem Internet

Horizontalbohrtechnik ermöglicht den Anschluss

Direkt vor unserer Geschäftsstelle kam es in der Zeit von Januar bis Ende März diesen Jahres zu einem besonderen Event. In der Regel beschweren sich die Mitarbeiter von Firmen und die Bewohner von Häusern entlang der Trasse einer Tiefbauleitung über versperrte Eingangsbereiche, nicht zu erreichende Parklätze und dergleichen mehr. Nicht so zu Beginn des Jahres in der Charlottenburger Allee in Aachen. Direkt vor der „Haustür“ des Verbandes für Horizontalbohrtechnik verlief die Trasse zur Verlegung eines Kabelschutzrohrbündels zur Breitbandverkabelung.

Längsverlegung am Office

Die Baugrundverhältnisse (Kontaminationen), die Jahreszeit (kalte Witterung) sowie die ebenfalls nicht zu „unterschätzenden“ Fehltage bezüglich der im Aachener Stadtgebiet geltenden „Ruhepausen in der Karnevalszeit“ stellten besondere Bedingungen dar. All diese Hürden wurden jedoch von unserem langjährigen Mitgliedsunternehmen, der Beermann Bohrtechnik GmbH, gemeistert. Die Mitarbeiter der DCA-Geschäftsstelle wurden weder auf ihrem Weg zur und von der Arbeit noch anderweitig in ihren Aktivitäten eingeschränkt. Im Gegenteil, die Baumaßnahme eröffnete für alle Mitarbeiter den Einblick in die praktische Ausführung einer Horizontalbohrung.

Schnelles Netz im Anmarsch

H.Lübbers, DCA

Infos aus den Mitgliedsunternehmen und der Geschäftsstelle

Zwei neue Mitglieder

Im Geschäftsjahr 2016 konnte der DCA bis dato zwei Neuzugänge - ein aktives Mitglied und ein passives Mitglied - verzeichnen. Als neues aktives Mitglied konnte die Firma Karl Huneke Straßen- und Tiefbau GmbH aus Leer für eine Mitgliedschaft gewonnen werden. Bei den passiven Mitgliedern wurde die Fa. Denso GmbH aus Leverkusen in den Kreis der DCA Familie aufgenommen. Ausgeschieden ist die Fa. TAU Ingenieurgesellschaft aus Berlin. Somit liegt der aktuelle Mitgliederstand des DCA bei 101 Mitgliedern (37 aktive und 64 passive Mitglieder).

D.Quante, DCA

Fritz Eckhard Lang neuer Präsident des Rohleitungsbauverbandes e.V. (rbv)

Auf der Mitgliederversammlung des Rohrleitungsbauverbandes am 22. April 2016 wurde Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang, Lang GmbH Bauunternehmen seit 1891, Bodenheim, zum neuen Präsidenten des Rohrleitungsbauverbandes, gewählt. Er tritt hiermit die Nachfolge von Frau Dipl.-Volksw. Gudrun Lohr-Kapfer, Franz Lohr GmbH, Ravensburg, an.

Fritz Eckhard Lang
neuer Präsident des rbv

Mit Fritz Eckardt Lang steht erneut eine Unternehmerpersönlichkeit an der Spitze des Rohrleitungsverbandes, die sich seit langen Jahren in der Verbandsarbeit engagiert. Lang war sowohl Vizepräsident der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e.V. (GLT) als auch Vorsitzender des Güteausschusses. Er ist zudem mit der Fa. Bohrservice Rhein Main seit 2006 aktives Mitglied im DCA.

Für seine zukünftige Tätigkeit als Präsident des rbv wünscht der DCA Herrn Lang alles Gute.

D.Quante, DCA

21. DCA Jahrestagung findet vom 05.- 07.10.2016 in Hamburg statt

Vorträge zu HDD Themen und Baustellenbesichtigung stehen im Fokus

Nach Bremen 1996 und Celle 1999 findet die 21. DCA Jahrestagung in diesem Jahr nach längerer Abwesenheit wieder in Norddeutschland, in der Hansestadt Hamburg statt. Vom 05.- 07. Oktober 2016 treffen sich Mitglieder, Partner und Freunde des DCA an der Alster in Hamburg im Dorint Hotel Hamburg Eppendorf zu interessanten Vorträgen und zum Erfahrungsaustausch. Neben den Vorträgen findet im Rahmen der Tagung eine von Hamburg Wasser organisierte Baustellenbesichtigung der A7 „Schnelsener Deckel“ und „Langenfelder Brücke“ statt. Sponsoren der 21. DCA Jahrestagung sind neben Hamburg Wasser, die Firmen Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH und Friedrich Vorwerk.

Tagungshotel in Hamburg

Die Freie und Hansestadt Hamburg ist mit 1,77 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt Deutschlands und zugleich die drittgrößte Stadt im deutschen Sprachraum. Der Hamburger Hafen ist der größte Seehafen Deutschlands und gehört zu den zwanzig größten Containerhäfen weltweit. Seit 1996 ist Hamburg Sitz des Internationalen Seegerichtshofs. Die gesamte Hansestadt ist einschließlich ihres Flughafens als Verkehrsknotenpunkt einer der bedeutendsten Logistikstandorte in Europa. Die Stadt Hamburg ist zudem wirtschaftlich und wissenschaftlich im Bereich der Spitzentechnologien wie der Luft- und Raumfahrttechnik, den Biowissenschaften und der Informationstechnik, für die Konsumgüterbranche, sowie für die Medienlandschaft und die Kreativwirtschaft bedeutend.

Tagungsraum im Dorint

Das Programm der 21. Jahrestagung wird analog zu den vergangenen Jahren in erster Linie neben der vorgenannten Baustellenbesichtigung durch Vorträge zu interessanten HDD-Projekten und fachspezifischen HDD-Themen bestimmt. Ein interessantes Highlight stellt hierbei ein Vortrag von Prof. Dr.-Ing. Kurt-Michael Borchert, GuD Geotechnik und Dynamik Consult mbH dar, der zum System der Homogenbereiche nach der neuen VOB Teil C 2015 referieren wird. Neben diesen HDD spezifischen Themen werden traditionsgemäß auch übergeordnete Themen vorgestellt. Hierzu zählen in diesem Jahr u.a. die Vorträge zu den Netzentwicklungsplänen in Deutschland oder zur Steigerung der Aufnahmefähigkeit von Stromnetzen für erneuerbare Energien durch hybride Lösungen im Gasnetz.

Baustellenbesichtigung A7

Das Programm der Tagung wird wiederum durch ein attraktives Rahmenprogramm auch für Begleitpersonen abgerundet.

D.Quante, DCA

Hamburg – Die Hansestadt an der Elbe

Reisen Sie mit uns in eine der Metropolregionen Deutschlands und lassen Sie sich verzaubern vom maritimen Charme der Freien und Hansestadt Hamburg.
Der Hamburger Hafen ist der größte Seehafen Deutschlands und gehört zu den zwanzig größten Containerhäfen weltweit. Die Stadt ist stolz auf ihre lange Geschichte, in der besonders die Zeit der Hanse hervortritt. Zusammen mit Lübeck und weiteren Städten war Hamburg ein Wegbereiter dieses europaweiten Bundes. Die Stadt blühte durch den Freihandel auf, wovon bis heute wertvolle Kulturdenkmäler zeugen. Im Juli 2015 wurden die Speicherstadt aus der Zeit der Industrialisierung und das angrenzende Kontorhausviertel (vor allem in den Goldenen Zwanzigern entstanden) von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Die Hansestadt Hamburg

Hamburg bietet ebenso viele andere Sehenswürdigkeiten, die für weltweite Besucherströme sorgen: neben der Hafencity und der Speicherstadt sind der berühmte Hamburger Fischmarkt, die Landungsbrücken, der Hafen und die Elbe sowie St. Pauli mit der „sündigen Meile“ Reeperbahn wahre Touristenmagnete. Bekannte Hamburger Bauwerke sind auch der Michel, das historische Wahrzeichen der Stadt Hamburg, und das Rathaus.

Die Binnenalster

Mit seinen 1,77 Millionen Einwohnern ist Hamburg die zweitgrößte Stadt Deutschlands und Zentrum der fünf Millionen Einwohner zählenden Metropolregion Hamburg. Der Stadtteil Eppendorf mit unserem Tagungshotel, dem 4 Sterne Dorint Hotel, hebt sich durch seine ideale Lage hervor. 5 km vom Flughafen bzw. Zentrum Hamburgs entfernt, bietet er nordwestlich der Außenalster gelegen viel Natur und Ruhe, welche sich in zahlreichen Parkanlagen erleben lässt.
Und wer mal zwischendurch gerne einen Shoppingausflug unternehmen möchte, ist in Eppendorf genau richtig. Coole und stylische Mode aus Schweden gibt es im "Grand Hotel of Sweden". Im Linette findet man aktuelle Kollektionen von Chloé, Marc Jacobs, Marni oder Prada. Weiter geht es in die urige Kaffeerösterei Burg im Eppendorfer Weg: hier kann man neben verschiedenen Sorten des frisch gerösteten Kaffees auch Kakao, Tees und Schokoladen kaufen. Hobbyköche freuen sich über das Sortiment an ausgefallenen Salzen, Gewürzen, Ölen u.v.m., die man bei Violas’ Gewürze & Delikatessen am Eppendorfer Baum findet. Es gibt zahlreiche kleine Boutiquen zum Durchstöbern - vom Mini-Shopping-Center "Kaufrausch" mit ausgefallenen Accessoires und einer schicken Café Bar bis zur "Wechselstube", einem kleinen Laden mit großer Auswahl von Boss und Strenesse bis Prada und Jil Sander. Wer braucht da schon den Trubel der Innenstadt und die großen Konsumtempel?

Die Speicherstadt

Am Mittwoch, dem 5.10.2016, erwartet Sie am Nachmittag eine Stadtführung der besonderen Art: lassen Sie sich entführen in die einzigartige Atmosphäre des Kontorhausviertels und der Speicherstadt. Beide Baukomplexe sind seit 2015 auf der UNESCO Liste des Weltkulturerbes zu finden. Erfahren Sie etwas über die Entstehung der Speicher, die Lagerung der Waren und den Warenumschlag zur Zeit des Kolonialhandels.
Der zweite Programmpunkt dieses Nachmittags besteht aus einer Fahrt zum im Jahre 1911 eröffneten und 1970 zur Touristenattraktion gewordenen Alten Elbtunnel, der die Landungsbrücken mit Steinwerder verbindet. Bei einer Besichtigung des Tunnelwerkes wird Ihnen seine Baugeschichte nähergebracht.

Am Donnerstag, dem 6.10.2016, startet die Tour mit einem Stop an der blauen Moschee von Hamburg an der Außenalster. Mit ihrer auffallenden blauen Fassade ist sie die viertälteste Moschee Deutschlands und beherbergt eine der größten islamischen Zentren Europas. Weiter geht es mit dem zweiten Programmpunkt, dem Besuch des Kunsthandwerkerhauses „Koppel 66“ im Stadtteil St. Georg.

Hamburger Hafen

Vielfältigstes kunsthandwerkliches Können ist in der ehemaligen Maschinenfabrik im Art Deco Stil zu bestaunen. Lassen Sie sich begeistern von Hutmachern, handgemachten Schreibgeräten, Schmuckateliers und anderem mehr. Danach wird es gemütllich: wir laden Sie ein zu einer Barkassenfahrt durch die Hamburger Fleete der Speicherstadt. Nach einer kleinen Stärkung zur Mittagszeit in einem Restaurant unmittelbar an der Elbe gelegen, findet am Nachmittag ein Stadtrundgang durch die (Geschäfts-) Straßen von Ottensen, dem kleinen Paris an der Elbe, statt. Ottensen besticht durch seine Einkaufsmöglichkeiten, seine erholsamen Parkanlagen, den vielen Straßencafes, eben einer bunte Mischung von allem. Lassen Sie sich überraschen!
Na, haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann wäre es schön, Sie auf unserer Tagung im Oktober diesen Jahres in Hamburg begrüßen zu können.

A.Quante, DCA

A7 - Schnelsener Deckel und Langenfelder Brücke

DCA besucht Ausbauprojekte

Die Verkehrsachse A 7 ist eine der wichtigsten Verbindungen in Deutschland und hat nach Angaben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur ihre Belastungsgrenze erreicht. Von der dänischen zur österreichischen Grenze, von Schleswig-Holstein bis nach Bayern – fast 1.000 km ist die A7 lang. Deutschlands längste Autobahn ist die wichtigste Nord-Süd-Verbindung der Republik.

Ihre ersten Bauabschnitte führten bereits in den 1930er Jahren von Göttingen über Kassel nach Bad Hersfeld. Die komplette Erweiterung dauerte über 50 Jahre. Hamburg wurde von 1953 bis 1962 an die A7 angeschlossen, zunächst jedoch nur südlich der Elbe. Der nördliche Lückenschluss bis zur dänischen Grenze erfolgte erst Ende der 1970er Jahre. Die Autobahn schnitt sich damals tief in die Stadt- und Landschaftsstrukturen ein. Seit der Anbindung Schleswig-Holsteins und damit auch Nordeuropas vor über 40 Jahren an das nationale Autobahnnetz hat ihre Bedeutung für den gesamten norddeutschen und skandinavischen Raum stetig zugenommen.

Heute spielt die A7 für den Transitverkehr zwischen Norden und Süden sowie für den Quell- und Zielverkehr des Handelsverkehrs der Handelsmetropole Hamburg, insbesondere für den pulsierenden Hamburger Hafen, eine zentrale Rolle. Die Doppelfunktion aus Durchgangs- und Stadtverkehr sorgt dabei für eine überdurchschnittlich hohe Belastung der Autobahn. Auf kaum einem anderen Teilstück in Deutschland sind so viele Fahrzeuge unterwegs. In den letzten Jahren hat die A7 wie bereits erwähnt zunehmend ihre Belastungsgrenze erreicht, in einigen Abschnitten sogar deutlich überschritten. Allein auf dem sechsstreifigen Abschnitt vom Autobahndreieck Hamburg-Nordwest bis zur Anschlussstelle Hamburg-Stellingen verkehren täglich bis zu 150.000 Kraftfahrzeuge.
Der Grundgedanke des Großprojekts A7-Ausbau lässt sich besonders gut in Hamburg-Schnelsen veranschaulichen: Der Ausbau vereint die Erweiterung der Autobahn mit einem der größten Lärmschutzprojekte Deutschlands. In Schnelsen erhält die A7 nicht nur einen zusätzlichen Fahrstreifen für jede Richtung, sondern auch neue Lärmschutzmaßnahmen entlang der Ausbaustrecke. Moderne Lärmschutzwände beginnen zukünftig rund 830 m südlich des Autobahndreiecks Hamburg-Nordwest und führen Richtung Norden. Neue Lärmschutztunnel in Stellingen und Altona sowie der im Zuge des ÖPP-Projekts realisierte Deckel lassen die Stadt wieder zusammenwachsen.

Schnelsener Deckel A7

Auf der Länge von ca. 550 m wird die A7 in Schnelsen komplett überdeckelt. Gemeinsam mit Verbesserungen für den Fern- und Stadtverkehr in Hamburg erhöht sich auch die Lebensqualität für die Anwohner. Auf der neuen Oberfläche entstehen Grün- und Parkanlagen – Raum für Erholung und Entspannung.

Der Schnelsener Tunnel gehört zu den technisch anspruchsvollsten Bauwerken im gesamten ÖPP-Projekt. Er verläuft zukünftig von der Straßenquerung Heidlohstraße über die Frohmstraße hinweg fast bis zur Anschlussstelle Hamburg-Schnelsen. Eine Absenkung der Fahrbahn um bis zu 1,5 m schafft Platz für die notwendige Durchfahrtshöhe. Innerhalb von 34 Monaten werden rund 57.000 m³ Sand bewegt und etwa 33.500 m³ Stahlbeton verbaut. Am Ende verschwindet der Verkehr unter einer 90 cm dicken Betondecke. Der Tunnel ist mehr als 30 m breit und bietet damit ausreichend Platz für die neue sechsstreifige A7. Portalbauwerke an den Ein- und Ausfahrten bilden den Übergang zu den Lärmschutzwänden.
(Quelle:www.via-solutions-nord.de)

Der DCA wird im Rahmen der Tagung den Schnelsener Deckel und darüber hinaus die Baustelle Langenfelder Brücke besuchen. Die Besichtigung wird von der Fa. Hamburg Wasser organsiert und von den Fa. Via Solution und Hochtief begleitet. Am Vormittag findet zunächst eine Einführung in die beiden Projekte statt, ehe dann am Nachmittag die eigentliche Baustelle besichtigt wird.

Aufgrund der sicherheitstechnischen Auflagen für den Besuch der A7-Baustellen bitten wir Sie, festes Schuhwerk und falls möglich einen Sicherheitshelm mitzubringen.

D.Quante, DCA

Vorankündigung - Programm

21. DCA Jahrestagung Hamburg

Tagungsthema: „Environmental friendly Technology – HDD what else?“

Mittwoch, 05. Oktober 2016

11.30 – 18.00 Uhr	**„Check in“** Dorint Hotel Hamburg-Eppendorf
13.00 Uhr	**Mittagessen** im Dorint Hotel
14.30 Uhr	**Discover Hamburg**
19.30 Uhr	**„Cocktail reception”** gesponsert vom Dorint Hotel
20.00 Uhr	**Abendessen** im Dorint Hotel

Donnerstag, 06. Oktober 2016

09.00 Uhr	**Begrüßung** Dipl.-Geol. Dietmar Quante – Geschäftsführer DCA-Europe
09.15 Uhr	**Begrüßung** Dipl.-Ing. (EWE) Hermann Lübbers - Präsident DCA-Europe
09.30 Uhr	**Netzentwicklungspläne und die weiteren Aktivitäten** M. Eng. Robin Dornauf, Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Abteilung Netzausbau
10.10 Uhr	**Steigerung der Aufnahmefähigkeit von Stromnetzen für erneuerbare Energien durch hybride Lösungen im Gasnetz** Dr.-Ing. Enno Wieben, Leiter Strategische Netzentwicklung, EWE NETZ GmbH
10.50 Uhr	**Kaffeepause**
11.10 Uhr	**"HAMBURG WASSER - Today and in Future"** Dr. Kim Augustin, HAMBURG WASSER
11.40 Uhr	**A 7 der Zukunft - Verkehrsachse des Nordens** **Schnelsener Deckel und Langenfelder Brücke** Christian Merl, Via Solution und Roland Garn, HOCHTIEF

Vorankündigung - Programm

12.30 Uhr	**Mittagessen** im Dorint Hotel
13.30 - 17.00 Uhr	**Baustellenbesuch A7** **Schnelsener Deckel und Langenfelder Brücke**
18.30 Uhr	**Treffpunkt Hotel-Lobby - Bustour zur Abendveranstaltung**
19.30 Uhr	**Abendveranstaltung im Zollenspieker Fährhaus**

Freitag, 07. Oktober 2016

09.00 Uhr	**Geotechnische Aspekte einer anspruchsvollen Baugrube in der HafenCity Hamburg** Dipl.-Ing. Stefan Reich, HPC AG, Hamburg
09.30 Uhr	**Neodren® und Neodren Plus® Systeme für die Entnahme von Seewasser Collection - Durchgeführte Projekte und Betriebserfahrungen** José María Rodríguez Brasas, Catalana de Perforacions
10.00 Uhr	**Querung des Altenwerder Hauptdeichs in Hamburg - Kombination verschiedener unterirdischer Bauverfahren** Dipl.-Ing. (FH) Michael Fredrich, Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH
10.30 Uhr	**Kaffeepause**
10.45 Uhr	**Radarantennen im HDD-Bohrkopf - wie sieht hier die Zukunft aus?** Erste Testergebnisse des europäischen ORFEUS-Entwicklungsprojektes Dr. Hans-Joachim Bayer, TRACTO-TECHNIK GmbH & Co. KG
11.15 Uhr	**System der Homogenbereiche in der neuen VOB Teil C 2015** Prof. Dr.-Ing. Kurt-Michael Borchert, GuD Geotechnik und Dynamik Consult GmbH
12.00 Uhr	**Kreuzung karstiger Geologie im Baskenland** Dipl.-Ing. Ernst Fengler, LMR Drilling GmbH
12.30 Uhr	Diskussion
12.45 Uhr	Tagungsende
13.00 Uhr	Mittagessen im Dorint Hotel

Vorankündigung HDD Lehrgänge 2017 nach GW 329

Lehrgänge gemäß GW 329

Die Ausbildungslehrgänge zur Fachaufsicht, zum Bauleiter und Geräteführer für horizontales Spülbohrverfahren gemäß DVGW Arbeitsblatt GW 329 finden 2017 wieder an der Bohrmeisterschule Celle statt.

Nachfolgend haben wir Ihnen die entsprechenden Kurse aufgelistet.

BOHRMEISTERSCHULE CELLE
Staatlich anerkannte Fachschule
für Bohr-, Förder- und Rohrleitungstechnik

Kurse A: Bohrgeräte <400 kN Rückzugskraft
B: Bohrgeräte ≥400 kN Rückzugskraft

1.1.1 Fachaufsicht (A/B) für horizontales Spülbohrverfahren nach DVGW-Arbeitsblatt GW 329
Topografie und Geologie, Bohrspülungen, Bohrstrang, Werkzeuge, Ortungsverfahren, Rohwerkstoffe, Vorschriften, Arbeitssicherheit

A: Januar/Februar 2017
A + B: Januar/Februar 2017

1.1.2 Bauleiter (A/B) für horizontales Spülbohrverfahren nach DVGW-Arbeitsblatt GW 329
Grundlagenwissen, Topografie, vorhandene Anlagen, Bodenkennwerte, Bohrspülungen und Bohrlochhydraulik, Bohrstangen, Bohrwerkzeuge, Rohrumhüllungen, Rohrwerkstoffe

A: Januar/Februar 2017
A + B: Januar/Februar 2017

1.1.3 Geräteführer (A/B) für horizontales Spülbohrverfahren nach DVGW-Arbeitsblatt GW 329
Mathematik, Physik, Aufbau und Wirkung von Horizontalspülbohranlagen, Projektgrundlagen, Projektdurchführung, Bohrspülung, Spülungskreislauf, Spülungspumpen

A: Januar bis Februar 2017
A + B: Januar bis Februar 2017

Anmeldungen an:

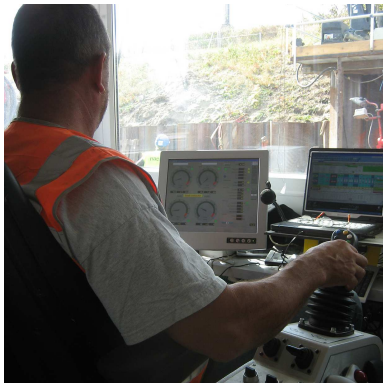
Katrin Lobbes
Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes GmbH
Marienburger Str. 15, 50968 Köln

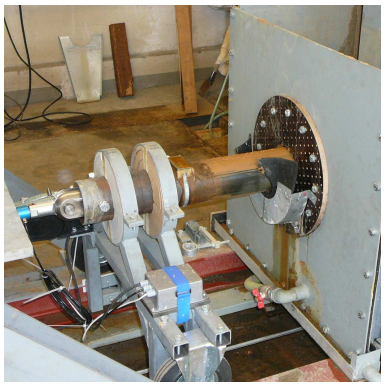
Telefon: 0221 / 376 68-40
Telefax: 0221 / 376 68-62
Email: lobbes@brbv.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dietmar Quante
Verband Güteschutz Horizontalbohrungen e.V. (DCA Europe)
Charlottenburger Allee 39
52068 Aachen

Telefon: 0241 / 90 19 290, Telefax 0241 / 90 19 299
Email: d.quante@dca-europe.org
www.dca-europe.org





Verband Güteschutz Horizontalbohrungen e.V.
Drilling Contractors Association (DCA-Europe)
Association des Entrepreneurs de Forage Dirigé

Charlottenburger Allee 39
52068 Aachen
Deutschland

Telefon: +49 241 901 9290
Telefax: +49 241 901 9299
Internet: www.dca-europe.org